

4. An beiden wird geweint. Tränen der Freude treten an der Wiege in das Auge von Vater und Mutter; am Sarge weinen trauernd die Hinterbliebenen.

Schluß:

Häufig stehen Wiege und Sarg nahe beieinander, oft sind sie weit voneinander entfernt. — Möge jeder, dem ein langes Leben beschieden ist, dasselbe so verbringen, daß ihm der Sarg eine Wiege zum Himmel werde!

Beispiel:

Der Rheinstrom, ein Bild des menschlichen Lebens.

Nach Goethe.

Die Natur ist reich an Bildern des Lebens. Der Lautropfen, den die Morgensonne trinkt, wie der Sonnenball, der täglich seinen Kreislauf vollendet, die Eiche, die Jahrtausenden trotzt, wie das fallende Blatt, das der Herbstwind verweht, der sprudelnde Quell, der silberhell durch die Wiesen sich schlängelt, wie der reizende Strom, der sich ins Weltmeer ergießt — alles erinnert uns an die Wandelbarkeit unseres Erdenlebens.

So erscheint auch der Rheinstrom als ein treues Bild des menschlichen Lebens. Mit jugendlichem Mut tritt er aus Helvetiens Felsentälern, in männlicher Stärke wogt er durch Deutschlands Gaue, mit sinkender Lebenskraft wandelt er durch Niederlands Ebenen seinem Grabe zu.

Am Abhange des Gotthard, aus verborgenen Tiefen sprudelt eine klare Quelle hervor. In mutwilligem Lauf stürzt der erstarrte Bach die schroffen Felsen hinab und durchfließt kristallhell die grünen Auen in munterer Heiterkeit wie der spielende Knabe, der des Lebens Ernst und Bitterkeit noch nicht erfahren hat. In jugendlicher Freude stürzt sich der Rhein in die Tiefe des Suevischen Meeres; doch soll er hier sein Ziel noch nicht finden; mit des Jünglings Stärke bricht er sich Bahn durch die blaue Fläche und hüpfst dann ungestüm über des Rheinfalls Felsen, in jugendlichem Übermut bis zu den Wolken aufschäumend. Allmählich wird sein Lauf ruhiger. Basels ehrwürdige Mauern mahnen ihn zum Ernst und erinnern ihn, daß er an der Schwelle des Mannesalters angelangt sei.

Nun zwingt er sich nicht mehr schäumend durch felsige Schluchten, sondern durchströmt ruhiger fruchtbare Talgefilde. Da werden ihm ungewohnte Arbeiten auferlegt. Mit unermüdlicher Tätigkeit schwingt er zahllose Räder und bringt die Erzeugnisse der gelegneten Uferländer nordwärts zur alten deutschen Stadt, die Treulosigkeit jahrhundertlang zum gallischen Bollwerk umgewandelt hat. Jetzt grüßen Straßburgs Mauern und sein erhabener Dom freudig den wieder deutsch gewordenen Strom. Immer vorwornener wird von da an der Weg und nur mit männlicher Ausdauer können die verchlungenen Pfade überwunden werden, bis der wasserreiche Neckar